

BARADLA-HÖHLE, KURZTOUR IN JÓSVAFŐ

In der ersten Hälfte der Tour sind Tropfsteine kaum zu sehen, aber dieser Teil der Höhle versteckt auch etwas Interessantes: man kann hier Falten, Brüche und Gesteinsschichten beobachten. In der zweiten Hälfte der Tour sind die Säle immer reicher geschmückt und der Riesensaal, der Höhepunkt der Tour, ist nicht nur spektakulär, sondern auch klanglich einzigartig.



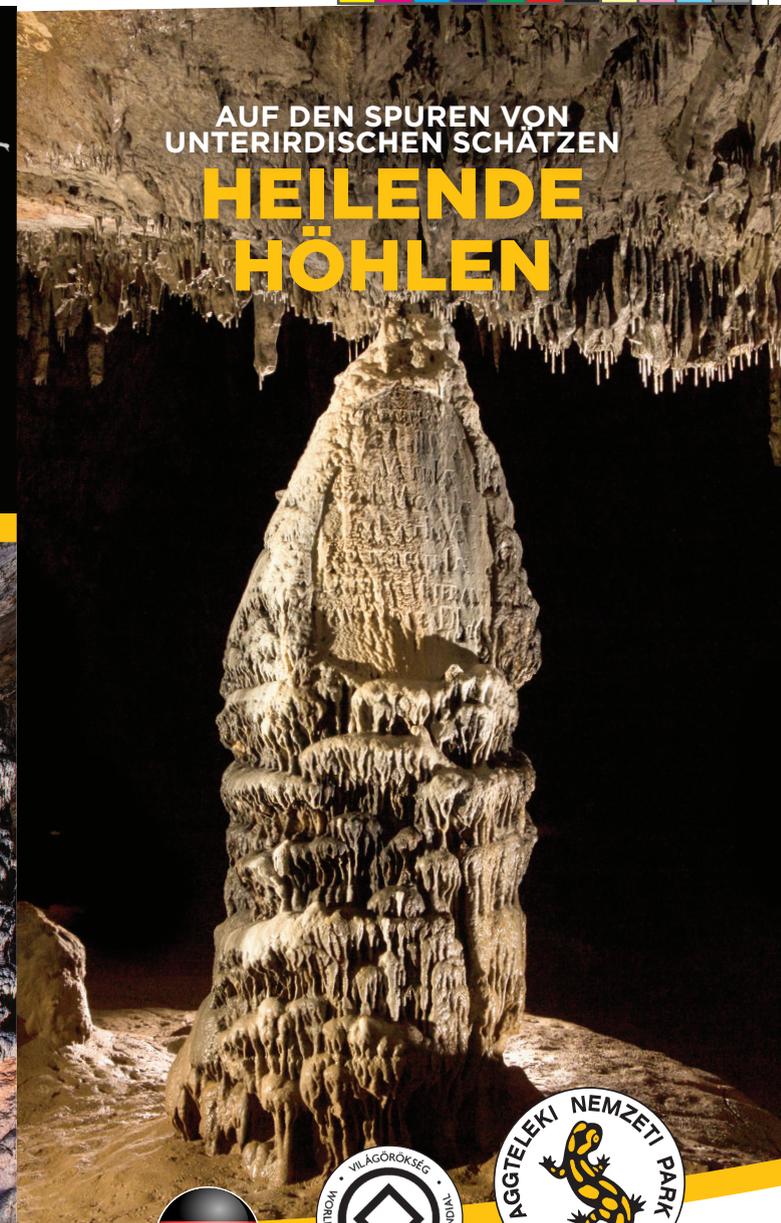
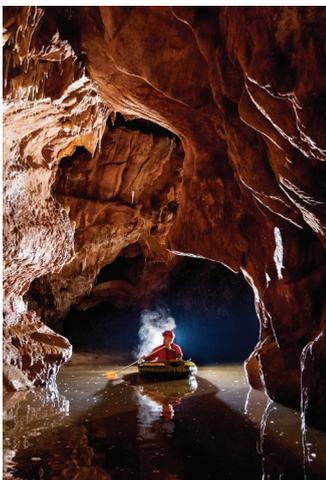
BARADLA-HÖHLE, ROTES SEE MITTELTOUR

Dies ist der längste beleuchtete Teil der Baradla-Höhle, der entlang bunter Tropfsteinsäulen, Sinterfahnen, Stalagtiten und Stalagmiten verläuft. Besucher können auch Ungarns höchsten Stalagmiten sehen, das 19 Meter hohe Observatorium sowie den größten Saal der Höhle, den Riesensaal, wo man eine einzigartige Höhlenakustik erleben kann.



DOMICA-HÖHLE

Sie befindet sich am südwestlichen Rand des Silice-Plateaus im Gebiet des Nationalparks Slowakischer Karst und eines Biosphärenreservats. Ihre Länge ist mehr als 8 km. Die Tropfsteindekoration ist extrem reich an einzigartigen Tropfsteinschilden und Tropfsteinpauken. In der Slowakei gilt sie als die wichtigste Fundstätte der Bükker-Kultur. Sie wurde 1926 entdeckt und 1932 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, als ein Teil zum Bootfahren geschaffen wurde.



AUF DEN SPUREN VON
UNTERIRDISCHEN SCHÄTZEN
**HEILENDE
HÖHLEN**



3758 Jósvalfő,
Tengerszem oldal 1.
+36-48/503-001
informacio@anpi.hu
www.anp.hu



Domica Cave
049 55 Dlhá Ves
+421-58/788-20-10
domica@ssj.sk
www.ssj.sk

Text und Bearbeitung: Péter Gruber, Ludovít Gaál
Fotos: Csaba Egri, Péter Gruber, László Jakucs,
Gábor Salamon, Pavol Staník
Herausgegeben von der Direktion des Aggteleki
Nationalparks
Verantwortlich: Balázs Veress, Direktor
Druckerei: Garamond 91 Kft., Eger, Ungarn

www.skhu.eu

Information provided herein does
not necessarily reflect the official
opinion of the European Union.



Interreg
Slovakia-Hungary

Building Partnership

European Regional Development Fund

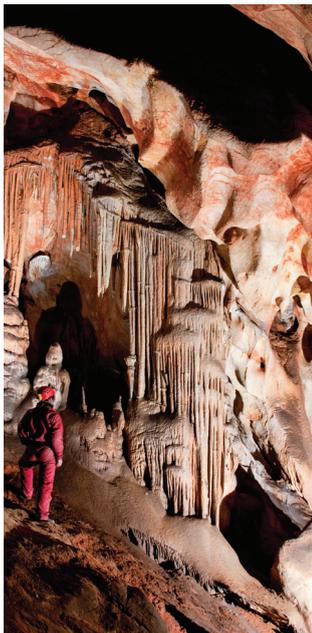


DIE HÖHLEN ALS KURORTE

Die wissenschaftliche Forschung über den Zusammenhang zwischen dem Höhlenklima und der Verbesserung von Atemwegserkrankungen begann im 19. und 20. Jahrhundert. Dieser Zusammenhang ist heute zweifelsfrei belegt. Die Höhlentherapie spielt im Gesundheitstourismus eine immer wichtigere Rolle. In Ungarn begann die Höhlentherapie offiziell im Jahre 1969.

DAS WELTNATURERBE

Die Höhlen von Aggtelek und des Slowakischen Karsts wurden am 6. Dezember 1995 vom UNESCO-Welterbekomitee zum nachhaltigen Beispiel für geologische und oberflächen-geologische Prozesse erklärt. Die Höhlen und Formationen von Aggtelek und des Slowakischen Karsts sind aufgrund ihres außergewöhnlichen Formenreichtums, ihrer Komplexität, ihrer relativen Unversehrtheit und ihrer Konzentration auf einem kleinen Gebiet von großer Bedeutung. Auf dem Gebiet sind heute mehr als 1400 Höhlen bekannt.



DAS BARADLA-DOMICA-HÖHLENSYSTEM

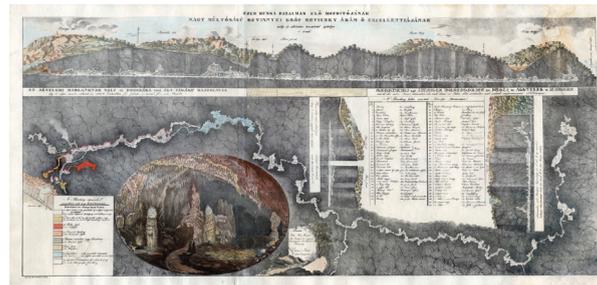
Der bekannteste Vertreter des unter der Erde liegenden Welt Naturerbes ist das Baradla-Domica-Höhlensystem mit einer Gesamtlänge von 30 km, dessen mehr als 8 km langer Teil, die Domica-Höhle, sich in der Slowakei befindet.

Der natürliche Eingang von Baradla, der seit geraumer Zeit offen ist, befindet sich am Rande des Dorfes Aggtelek, am Fuße einer 51 m hohen Felswand, wo auch Menschen in der Jungsteinzeit Zuflucht fanden.

Die meisten der tausenden Funde, die bei den Ausgrabungen entdeckt wurden, stammen aus der Steinzeit. Zusätzlich zu der großen Anzahl von Fragmenten wurden mehrere unbeschädigte Stücke von Linearbandkeramik der Bükker-Kultur gefunden. Diese Menschen stellten ihre dünnwandigen Töpfe vor 6000–7000 Jahren von Hand und ohne Töpferscheibe her und verzierten sie mit parallelen Linien.



Der Name der Höhle ist wahrscheinlich slawischen Ursprungs und leitet sich von dem Wort „bradlo“ („Felsen“) ab. Die Höhle wurde 1549 erstmals schriftlich erwähnt und 1794 von József Sartory vermessen. Eine genaue Beschreibung und eine Karte der Höhle wurden 1831 dank der Arbeit von Imre Vass auf Ungarisch und Deutsch veröffentlicht, der 1825 auf dem Weg durch die Vaskapu-Enge (Eisentor-Enge), dem damaligen Endpunkt der Höhle, die Fortsetzung des Hauptastes der Höhle entdeckte.



HÖHLENKLIMA

Jede Höhle hat trotz nahezu unveränderter Bedingungen ein einzigartiges Mikroklima. Eine solche Bedingung ist unter anderem die relative Stabilität der Temperatur, wobei die jährliche Temperaturschwankung im Allgemeinen 1 °C nicht überschreitet. Typisch ist auch die hohe Reinheit der Luft, da die Höhlen und vor allem deren von der Oberfläche fast ganz verschlossenen Teile frei von Staub, Pollen und Keimen sind. Es gibt höhere Kohlendioxidgehalte als an der Oberfläche und eine sehr hohe relative Luftfeuchtigkeit. Die chemische Zusammensetzung des Dampfes ist jedoch für die jeweilige Höhle einzigartig, ebenso wie das Vorhandensein von Unterarten

von Schimmelpilzen, die in einigen Höhlen Antibiotika produzieren, was zu ihrer positiven Wirkung beiträgt.

DAS BARADLA-DOMICA-HÖHLENSYSTEM ALS HEILSTOLLE

Während der Höhlentherapie beginnen und intensivieren sich die Selbstreinigungsprozesse des Körpers, wodurch die Heilungszeit verkürzt wird. Eine längere Behandlung von 2–3 Wochen mit 3–5 Stunden pro Tag wird empfohlen, die nicht nur eine heilende, sondern auch eine erholende und entspannende Wirkung hat. Sie können alles in einer modernen Umgebung ausprobieren – im Baradla-Höhlensystem, in dem neu errichteten Sanatorium im Fuchs-Arm und in der Domica-Höhle in dem Sanatorium.



WENN SIE AN EINER KLIMATHERAPIE NICHT TEILNEHMEN KÖNNEN ...

nehmen Sie also Ihre Wanderschuhe und besuchen Sie die Höhlen des Welt Naturerbes!

BARADLA-HÖHLE, KURZTOUR IN AGGTELEK

Die Route der Tour führt hauptsächlich durch die Säle, die reich an Stalaktiten, Stalagmiten, Tropfsteinsäulen und Sinterfahnen sind. Der Konzertsaal, in dem Konzerte stattfinden, bietet dank seiner Akustik ein unvergessliches Erlebnis.

